

## **Erfahrungsbericht**

**Gasthochschule:** University of Groningen

**Studienfach:** VWL

**Aufenthalt:** Wintersemester 2011/12 (August-Februar)

### **Vorbereitung und Ankunft**

Neben dem Kennenlernen einer neuen Kultur und das Leben in einem fremden Land, stand bei mir vor allem die Verbesserung meiner Englischkenntnisse im Vordergrund. Auf der Internetseite des Auslandsbüros der Universität Freiburg habe ich mich über die verschiedenen Partneruniversitäten informiert und mich letztendlich für die Universität Groningen entschieden. Ausschlaggebend dabei war die Tatsache, dass Englisch von fast der ganzen Bevölkerung nahezu perfekt beherrscht wird und dass das Kursangebot sehr gut zu meinen bisher belegten Kursen gepasst hat.

Nachdem mir der Platz an der Universität Groningen zugeteilt wurde ging alles eigentlich relativ einfach. Auf der Seite des International Office in Groningen werden gute Tipps bezüglich der Anreise, Wohnungssuche und sonstig nötigen Vorbereitungen gegeben. Allerdings muss für das Belegen des dortigen Masterprogramms ein Englishtest bis ca. Ende Mai vorgelegt werden, um die Anmeldung endgültig zu vollziehen.

Wenn man in einem Studentenwohnheim unterkommen möchte, muss man sie so früh wie möglich dafür bewerben. Die Wohnungssituation ist sehr schlecht und private Unterkünfte sind erheblich teurer.

Es ist zu empfehlen, die Anrechnung der Kurse schon vor der Abreise mit dem zuständigen Professor abzuklären, da es ansonsten im Nachhinein zu Schwierigkeiten kommen könnte.

Die Anreise kann sowohl mit dem Zug direkt nach Groningen erfolgen, als auch mit dem Flugzeug. Dann muss man aber entweder nach Amsterdam oder Bremen fliegen und vor dort dann mit Zug oder Bus bis nach Groningen fahren.

Kommt man in Groningen (am Wohnheim) an, trifft man sich mit dem Studentmanager, der einem den Schlüssel übergibt, das Haus zeigt und wertvolle erste Tipps gibt.

### **Unterkunft**

Schon im April habe ich mich für einen Platz im Studentenwohnheim beworben. Dies läuft über eine Agentur (Housing Office), die die Verwaltung aller internationalen Wohnheime in Groningen übernimmt. Mit der Bewerbung muss man schon die Kautions (300EUR) und eine Vermittlungsgebühr (375EUR) bezahlen. Eine Zusage der Wohnung erfolgte allerdings erst Ende Juli.

Gewohnt habe ich in dem Wohnheim Kornoeljestraat. Darin wohnen ständig 320 Studenten. Dabei ist es so aufgeteilt, dass immer 16 Personen eine Küche und zwei Bäder teilen. Aus dem Grund, dass so viele verschiedene Kulturen zusammenleben, sind manche Umstände sehr gewöhnungsbedürftig, aber auf jeden Fall akzeptabel. Für mein Zimmer von elf qm habe ich 322EUR im Monat bezahlt. Im

Laufe meines Aufenthaltes konnte ich in Erfahrung bringen, dass das so ziemlich das Günstigste war, was man in Groningen bekommen konnte. Öffentliche Verkehrsmittel sind im Vergleich zu Freiburg sehr schlecht organisiert, was aber egal ist, da man sich sowieso nur mit dem Fahrrad fortbewegt. Mein Wohnheim war mit dem Fahrrad fünf Minuten von der Universität und zehn Minuten von der Innenstadt entfernt, also super!

### **Studium und Gasthochschule**

Das Semester in Groningen beginnt schon in der letzten Augustwoche und geht je nach Klausur bis Anfang Februar. Dabei ist das Semester in zwei Teile aufgeteilt und man hat zwei Klausurphasen. Eine ist Anfang November und eine Ende Januar/Anfang Februar.

Der Empfang in Groningen ist sehr herzlich und informativ. Es gibt einen Einführungstag der Fakultät, im Rahmen dessen man die Einrichtungen der Faculty of Economics and Business gezeigt bekommt, alle nötigen Unterlagen erhält und Hilfestellung beim Einrichten des Uni-Accounts bekommt sowie Unterstützung beim anmelden der Kurse. Dann gibt es noch eine Einführungsveranstaltung für alle Erasmus-Studenten der kompletten Universität. Mit mir haben damals ungefähr 1100 ausländische Studenten angefangen in Groningen zu studieren!

Die Uni beginnt morgens um neun und endet um fünf Uhr nachmittags. Die Vorlesungen gehen in der Regel drei Stunden und haben jeweils nach 45 Minuten eine 15 minütige Pause. Der Aufbau der Kurse ist anders als in Freiburg. Während eines Kurses müssen meist mehrere Hausarbeiten geschrieben werden, welche man dann auch im Rahmen der Vorlesung vortragen muss. Des Weiteren wird erwartet, dass man sich auf die Vorlesungen vorbereitet. Dafür werden vor jeder Vorlesung Unterlagen online bereitgestellt. Man sollte sich auf jeden Fall daran halten, da die Professoren nicht zögern einen aufzurufen, auch wenn man sich nicht meldet.

Die Betreuung während des Semesters durch Professoren und Assistenten ist sehr gut. Sprechstunden sind meist mehrmals pro Woche und eine Antwort auf eine E-Mail bekommt man oft schon nach 20 Minuten.

Das Kursangebot für Erasmus-Studenten ist zwar beschränkt, aber ausreichend. Ich habe mich für die folgenden drei Kurse eingeschrieben:

- Field Course Marketing
- Personell Economics
- Behavioral Finance and Personal Investing

Alles in Allem ist zu sagen, dass die Universität Groningen vorbildlich organisiert ist. Dies gilt sowohl für die akademische als auch für die nichtakademische Ebene.

### **Alltag und Freizeit**

Zu Beginn meines Aufenthaltes wurde von der Studentenorganisation ESN (Exchange Student Network) eine von der Universität unabhängige Einführungswoche organisiert. Für einen Beitrag von 25 EUR war eine Woche lang Programm geboten. Darin enthalten waren neben Stadtführung und Museumsbesuch auch gemeinsame Abendessen, Kneipentouren, Kino- und Theaterbesuche, sowie

ein Sport-Tag im Sportcenter der Universität. Auch während des Semesters wurden von der ESN Partys, International Dinner und Ausflüge organisiert.

Mit den günstigen Zugfahrkarten, die in Holland in den Supermärkten angeboten werden, kann man teilweise für 25 EUR das ganze Wochenende lang mit den Zügen in den Niederlanden reisen und sich die vielen schönen Städte in der Umgebung anschauen. In den Niederlanden sind eigentlich alle Städte in der näheren Umgebung!!!

Der Beitrag für das Sport-Center der Universität ist mit 65 EUR relative günstig und bietet Möglichkeiten so ziemlich jede Sportart zu praktizieren.

Außerdem ist Groningen eine sehr schöne Stadt und lädt mit seinen zahlreichen Kanälen und Parks zu Spaziergängen oder Radtouren ein. Obwohl die Lebenshaltungskosten im Allgemeinen höher sind als in Freiburg, ist es verhältnismäßig günstig abends in Kneipen und Clubs auszugehen. Ein Bier kostet zwischen 1,50 EUR und 3 EUR.

### **Fazit**

Ich kann es jedem Studenten nur wärmstens empfehlen einen Auslandsaufenthalt, speziell in Groningen, in sein Studium mit ein zu planen. Die Erfahrungen die ich während dieses halben Jahres gewonnen habe, würde ich auf keinen Fall mehr missen wollen. Es war so interessant Studenten aus so vielen verschiedenen Kulturen kennen zu lernen und die Erfahrung zu machen an eine ausländischen Universität zu studieren. Für mich persönlich war es mit am wichtigsten, meine Englischkenntnisse zu verbessern und viele nette Leute kennen zu lernen.

Ich kann nur sagen, dass ich beides erreicht habe- meine Englisch hat sich stark verbessert und ich habe neue Freunde auf der ganzen Welt gefunden.